

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 27. März 1838.

---

---

I.

## Trostlied am Grabe.

---

Ach, des Lebens Blüthen fallen,  
Wenn der letzte Engel ruft;  
Dumpe Trauertöne hallen  
Um die stille kühle Gruft.

Aufwärts richt' ich meine Blicke,  
Schau zu meinem Gott empor.  
Auch im herbsten Mißgeschicke  
Lauschet seinem Trost mein Ohr:

„Weine nicht um Deine Todten,  
Deine Lieben sind auch mein;  
Und die sanften Friedensboten  
Weißen sie dem bessern Sein.“

„Zittere nicht vor leeren Namen,  
Vor Verwufung, Tod und Grab;  
Denn die dieser Erd' entstammen  
Streifen das Gewand nur ab!“

So ruft Gott mir ins Gemüthe,  
Gottes Stimme täuschet nicht.  
Der Verwufung folgt die Blüthe  
Und dem Dunkel folge das Licht.

---

II.

## II.

## Das Faß aller Fässer.

Das größte Bierfaß, ohne Zweifel überhaupt das größte Faß auf dem ganzen Erdboden, ist — nein! war das in der Porterbier-Brauerei der Gebrüder Meur und Compagnie zu London, welches am 17ten October 1814, Nachmittag halb 5 Uhr, durch Zerspringen eines Reifen, wodurch die übrigen aus den Rieten gingen, mit einem Knalle zerborst, der einer Pulver-Explosion glich. Das Faß, 22 Fuß hoch, war vor 9 Jahren gebaut, und fast beständig mit Bier gefüllt gewesen. Als es zerplagte, war es bis auf 4 Zoll vom Spundloche voll, und enthielt 3555 Barrels (2370 Oythost) starkes, 10 Monat altes Bier. Durch die Gewalt des Schlages zersprangen noch mehrere daneben liegende Oythostfässer mit Bier; und von einem andern, fast eben so großen Fasse, welches 2400 Barrels (1600 Oythost) Bier enthielt, wurde der Hahn abgeschlagen. In Summa gingen zwischen 8 u. 9000 Barrels (über 5000 Oythost) Bier verloren. Der Verlust der Herren Meur und Comp., welche nur allein mit dem Verfahren ihres Biers 270 Pferde und 90 Menschen beschäftigten, wurde auf 23,000 Pfund Sterling (138,000 Thaler) geschätzt. Durch das ausströmende und in benachbarte Stuben und Kellerwohnungen einströmende Bier verloren 8 Menschen ihr Leben: 4 Frauen von 65, 60, 30 und 27 Jahren; ein Knabe von 3, ein Dienstmädchen von 14, und zwei kleine Mädchen von 4 und 3 Jahren. Die Mutter dieser Letztern, die eben mit ihnen in dem Keller geschosß des Hauses Thee getrunken, ward von der Bierfluth zum Fenster hinaus auf die Gasse geschwemmt und sehr beschädigt. Ein Arbeiter, des Kelleraufsehers George Erick Bruder, wurde von den Stücken der zerplagten Fässer halbtodt gedrückt. Der eiserne Reif, wel-

welcher durch sein Zerspringen das ganze Unheil angerichtet, war von neun und zwanzigen, die das große Faß umgaben, gerade der schwächste, hatte aber doch 700 Pfund an Gewicht. — So wurde die Beschreibung des merkwürdigen Unglücks, zur Berichtigung früherer falschen und übertriebenen Angaben, von dem genannten George Erick selbst in öffentlichen Blättern mitgetheilt.

S.

## III.

## R ä t h s e l.

Ich tret' um meines Daseins willen  
Sorgfältig eingemummt vor dich,  
Und frage schweigend: „Wer bin ich?“  
Du aber dringst durch alle meine Hüllen  
Und das Erkennungswort vernichtet mich.

## Chronik der Stadt Halle.

## 1. Armen s a c h e.

Nachdem der Vorsteher des 24sten Bezirks, welcher die Häuser von Nr. 2102 bis 2117 und von Nr. 2135 bis 2174 umfaßt, Herr Zimmermeister Beeck sen. auf seinen Antrag jenes Amtes entlassen worden, ist der Dekonom Herr Kirchner an dessen Stelle zum Bezirksvorsteher erwählt und bestätigt.

Halle, den 22. März 1838.

Der Magistrat.

2.

## 2. Blindenanstalt.

Die öffentliche Verloosung der vorräthigen weiblichen Arbeiten des Frauenvereins für Blinde wird gehalten

Dienstag den 27. d. M. um 4 Uhr  
im Locale der Anstalt Rathhausgasse Nr. 247 zwei  
Treppen. Halle, den 24. März 1838.

Albertine Baronin de la Motte Fouqué.

## 3. Halle'scher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 22. März 1838.

Weizen	1 Ehlr. 12 Egr. 6 Pf. bis	1 Ehlr. 17 Egr. 6 Pf.
Roggen	1 s 7 s 6 s	— 1 s 10 s — s
Gerste	— s 23 s 9 s	— — s 27 s 6 s
Hafer	— s 18 s 9 s	— — s 21 s 8 s

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

Das laute Schreien, Spielen und Lärmen der Kinder auf dem Schulberge und in der Nähe des Königl. Universitäts-Gebäudes wird hierdurch in Gemäßheit des §. 183. Th. II. Tit. 20. A. L. N. §. 1. der Allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1835. Gesetzsammlung 1835. Seite 170 flg. bei verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe oder körperlicher Züchtigung untersagt, auch die Eltern und Erzieher veranlaßt, ihre Kinder und Angehörigen bei eigener Ver-

Vertretung von dergleichen Unfuge, wodurch die öffentliche Ruhe gestört wird, zurückzuhalten.

Halle, den 20. März 1838.

Der Magistrat.

**Nothwendiger Verkauf.**

Landgericht zu Halle.

Das den Erben der am 28. April 1837 verstorbenen verhehlchten Strumpfwirker Walther, Catharine Elisabeth geborne Rudloff gehörige, sub Nr. 1388 auf dem Petersberge zu Halle belegene Haus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 323 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., soll

am 7. Juli c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgebeten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

**Wein = A u c t i o n.**

Künftige Mittwoch den 28. d. Mr. und folgende Tage

Nachmittags 2 Uhr

sollen in des Unterzeichneten Geschäftslocale, großer Berlin Nr. 434, eine ganz vorzügliche Sorte 1834er weiße Pfälzer und rothe Ahrweine (Bleichert), auch eine Quantität Würzburger, alles in Flaschen, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Unter der Versicherung, daß besagte Weine rein und unverfälscht sind, ladet reelle Kauflustige ergebenst ein

A. W. Kößler.

Halle, den 23. März 1838.

Strohüte, so wie Blumen und Bänder werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft bei

Amalie Festner,

wohnhaft große Ulrichsstraße im Hause des Herrn Professor Dr. Schweigger, Seidel.

## T h e a t e r.

Einem verehrungswürdigen Publikum widmet die unterzeichnete Direction die ergebenste Anzeige, daß sie mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung am 1. April die hiesige Bühne wieder eröffnen wird, und indem sie um die Fortdauer der ihr im verwichenen Jahre so gütig bewiesenen Nachsicht angelegentlichst bittet, wird sie eifrigst bemüht sein, sich desselben würdig zu machen und zugleich das Wohlwollen fernerhin zu verdienen, dessen sie sich früher erfreuen konnte.

Zu größerer Bequemlichkeit der Theaterfreunde ist auch für diese Saison die Einrichtung getroffen worden, daß der Verkauf von Billets durch Herrn Kizing (Ermelerse Tabakshandlung, Markt und Schmeerstraßen Ecke) bewirkt wird, woselbst solche täglich bis 3 Uhr Nachmittags zu haben sind. Von 5 Uhr an findet der Verkauf zu vollen Preisen an der Kasse statt.

Die Preise bei Herrn Kizing für Plätze ohne bestimmte Nummern, bei denen ein Umtausch der Billets an der Kasse geschieht, sind:

für Seitenlogen I. Ranges	11	Sgr. pr. Billet,
• Parterreloge	11	• • •
• Mittelloge II. Ranges	6	• • •

Für bestimmte nummerirte Sitze in vorgenannten Logen, wie auch für die vorstehend nicht besonders aufgeführten Plätze finden jedoch die vollen Preise Anwendung.

Halle, den 24. März 1838.

Die Direction.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich zu jeder in dem Selbgießerfache vorkommenden Arbeit aufs Beste eingerichtet bin, und die mir aufgegebenen Bestellungen aufs Pünktlichste auszuführen bemüht sein werde. Meine Wohnung ist Glaucha nahe der Kirche im Hause des Seifenfedermeisters Tobias.

Heinrich Callm, Selbgießermeister.

☞ Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hier, durch nochmals ergebenst anzuzeigen, daß ich Niemand mit meinen Waaren herumschicke, sondern ich selbst in die resp. Wohnungen komme, und zwar dann erst, wenn es ausdrücklich verlangt wird. Mein Logis ist zur Stadt Zürich in Nr. 14, wo ich von Morgens an bis des Nachmittags gegen 6 Uhr daselbst anzutreffen bin.

H. Hafler,  
geprüfter Opticus aus Baiern.

60 Schock gereinigtes, langes Mauer-Rohr hat  
billig zu verkaufen

Friedr. Wilh. Dalchow.

Militairlack sehr gut bei

Joh. And. Otto.  
Große Klausstraße Nr. 873.

Sollte einem Herrn Chirurgus oder Barbier mit einem Lehrburschen, welcher schon ein Vierteljahr gelehrt hat, gedient sein, der melde sich Neumarkt Nr. 1199.

Einen Lehrling sucht der Färber Kögel am  
Domplatz.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Klemner-  
profession zu erlernen, der kann unter annehmllichen Be-  
dingungen in die Lehre kommen bei dem  
Klemnermeister B. Kurze, Steinstraße.

In einer der lebhaftesten Straßen hier ist ein Laden  
nebst Stube und Zubehör zum ersten October dieses Jah-  
res ab zu vermieten, auch kann solcher auf Verlangen  
schon den ersten Juli d. J. bezogen werden. Näheres  
ist zu erfragen Rathhausgasse Nr. 247.

Die untere Etage des Düfferschen Landhauses in  
Siebichenstein, so wie die Wohnung im Kessel zu Diemitz  
sind für den Sommer zu vermieten. Nähere Nachricht  
ertheilt der Professor Pernice.

☞ Bei Gottlieb Faust in Siebichenstein steht  
ein fettes Schwein zu verkaufen.

## Theater-Anzeige.

Sonntag den 1. April: Der beste Ton, Lustspiel von  
Edpfer in 4 Acten.

Montag den 2. April: Hans Sachs, Lustspiel in 5 Acten  
von Deinhardtstein.

Mittwoch den 4. April: Des Adlers Horst, Oper in  
3 Acten von Gläser, Text von Holtey.

Die Direction.

Es ist mir eine Gans zugelaufen; der rechtmäßige  
Eigenthümer kann sich melden in der Leipziger Vorstadt  
Nr. 1569.

Auf meine Anzeige vom 24. d. M., betreffend  
Blonden, Spigen, Federn u. a. m. waschen zu können,  
habe ich noch zu bemerken, daß auch Damenhüte in allen  
Zeugen und Farben, ohne daß selbige zertrennt zu werden  
brauchen, gewaschen werden können und eben so wie  
neu werden müssen.

Dorothee Schwabe aus Dessau.

Große Ulrichsstraße Nr. 56 bei Frau Secr. Hoffmeister.

Parthieen von ordinairen bis zu den feinsten Tapeten  
sollen Rathhausgasse Nr. 247 dann noch unter dem  
Fabrikpreise verkauft werden, wenn die Anzahl der nöthigen  
Stücke vor der Auswahl genau angegeben werden kann.

Daß wir von heute an den schönsten Weinessig das  
Quart zu 1 Sgr. und Bieressig das Quart zu 6 Pf. verkaufen,  
zeigen wir einem geehrten Publikum ergebenst an.  
Spengler & Comp.

Leipziger Straße im Hause der Madame Kuhnert.

Es ist wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag,  
Gelegenheit nach Leipzig zu fahren bei Krönig in  
der Schmeerstraße.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin und Leipzig im  
Gasthose zum schwarzen Bär.